2017

DZI Spenden-Siegel

Ihre Spende kommt an!

Lichtbrücke

LICHTBRÜCKE E.V.
Leppestr. 48 · 51766 Engelskirchen · Tel. 0 22 63 / 92 81 39-0 · Fax 0 22 63 / 92 81 39-9 · info@lichtbruecke.com · www.lichtbruecke.com

Hilfe, die Mut macht – Solidarität mit den Ärmsten!

Sauberes Wasser für Bangladesch

Wasser ist Grundlage allen Lebens. Ohne Wasser kann auch der Mensch nur wenige Tage überleben. Viele Menschen in Afrika, Asien und Südamerika haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auch in Bangladesch ist das ein großes Problem. In weiten Teilen des Landes holen die Menschen in den Dörfern das Wasser zum Trinken und Kochen mit Handwasserpumpen aus dem Boden.
Doch was, wenn dieses Wasser vergiftet ist?

51 bis 77 Millionen Menschen in Bangladesch trinken täglich arsenverseuchtes Wasser. Die größte Massenvergiftung unserer heutigen Zeit! Das ist das Urteil der Weltgesundheitsorganisation WHO. Die Folge:
Viele Menschen sterben. In den stark betroffenen Gebieten hat beinahe jede Familie bereits einen Angehörigen verloren.

Die Lichtbrücke, Partnergruppen, Freunde und Spender setzen sich für Opfer der Arsenvergiftung ein.
Aufklärungskampagnen informieren die Menschen, wie man Arsenicosis erkennen und behandeln kann.
Wasserfilter werden verteilt, Gesundheitsdienste angeboten und das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung, die den Heilungsprozess unterstützt, wird gestärkt.
63.490 Wasserfilter konnten bisher verteilt werden.
Ein großer Erfolg!

Stefan Herr

Licht brücke

Unsere Hilfe kommt an!

Extreme Armut überwinden

Mitte Juni dieses Jahres besuchte Nur Ahmed die Lichtbrücke in Engelskirchen und nahm am 15. Sommerfest teil. Seine Frau Morjina Banu war auch mitgekommen und bereicherte das Fest zur Freude der Besucher mit bengalischen Liedern. Nur Ahmed und seine Frau waren zutiefst beeindruckt von dem großen Einsatz der zahlreichen Helfer, die ein abwechslungsreiches Programm gestalteten. Der Erlös des Festes kommt ärmsten Jugendlichen im Ausbildungszentrum in Khagrachari zugute.

Nur Ahmed ist Jurist und Organisationsberater für Entwicklungsprojekte in Bangladesch und setzt sich unermüdlich für die Rechte der Armen ein. Mit bewegenden Bildern vermittelte er die extreme Not von Menschen, die in absoluter Armut um ihr tägliches Überleben ringen müssen.

Erste Begegnung mit der Armut

Vor dreißig Jahren, bei meinem ersten Besuch in Bangladesch, hatte ich ein Erlebnis, das mein Leben fortan bestimmt hat. Ich sehe noch die verzweifelten Gesichter der Mütter, die abends mit ihren kleinen Kindern unter eine Plane kriechen, um so die Nacht zu verbringen. Bei Wind und Wetter, bei Sturm und Regen. Die Gesichter, ich kann sie nicht vergessen.

Hilfe ist möglich – Gemeinsam sind wir stark

Leben heißt, Entwicklung gestalten, Hindernisse überwinden. Brücken von Mensch zu Mensch bauen. Nur in der Gemeinschaft kann man Zukunft gestalten. Wir alle tragen Verantwortung für unsere Schwestern und Brüder, weltweit. Wenn wir da nicht reagieren, wird uns die Zukunft überrollen.

Wir in Deutschland haben die Möglichkeit, wirkungsvoll zu helfen. Darum lasst uns nicht müde werden, Brücken von Mensch zu Mensch zu bauen. Nur durch den Einsatz vieler Mitstreiter kann die Lichtbrücke ihr Ziel erreichen:
Menschliche Entrechtung umzuwandeln in eine menschenwürdige Entwicklung.
Nur Ahmed hat uns bei seinem Besuch auch vermittelt:
„Die Hilfe der Lichtbrücke kommt an. Tausenden hat sie einen Weg aus der bitteren Armut ermöglicht.

Friedel Knipp

Hilfe können wir gut gebrauchen – Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!
Tel. 02263/928139-0

Die Lichtbrücke Handorf unterstützt in Birganj 75 Vorschulen mit 1.762 Schülern.

In den Elendsvierteln ist die Armut besonders hart. Viele benötigen dringend Hilfe!

MITALI – Freundschaft mit den Armen

Im Frühjahr dieses Jahres besuchte Johannes von Fürstenberg das BACE MITALI Ausbildungszentrum in Birganj, Bangladesch, das von der Lichtbrücke Handorf unterstützt wird. Acht Wochen nahm er am Leben unserer bengalischen Freunde aktiv teil.

Er berichtet: „Schon in der ersten Woche haben wir begonnen, Projekte in den Dörfern zu besuchen. In den Vorschulen zeigen die Kinder, was sie alles gelernt haben, sagen Gedichte auf, singen Lieder und sprechen im Chor Worte, die sie mit Gesten unterlegen. Ein spielerisches Lernen.

In den Kreditgruppen erzählen die Frauen von ihren Erfolgsgeschichten, was sie mit dem Geld erreichen konnten.

Die meisten erhalten schon zum x-ten Mal einen Kredit, welchen sie fast immer komplett zurückzahlen konnten. In den Gruppen wird auch darüber diskutiert, was lohnenswerte neue Arbeiten wären. Die Frauen geben sich aus eigenen Erfahrungswerten Tipps und helfen einander. Eine sehr angenehme lockere Stimmung herrscht zwischen den Frauen. In über 600 Selbsthilfegruppen werden Tausende von Kreditempfängerinnen unterstützt.

Viele Tage verbringe ich im BACE MITALI Ausbildungszentrum. Hier besuche ich die verschiedenen Kurse, lerne interessante Praktiken in Elektronik, Mechanik, Schneidern und gebe selbst Unterricht in Computerprogrammen.

Jeden Tag erlebe ich den Wissensdurst der jungen Menschen, ihren Arbeitsgeist, sich verbessern zu wollen und ihren Zielen näherzukommen.

Diese jungen Erwachsenen haben fast nichts und nehmen die Chance wahr, eine Ausbildung zu bekommen. Voll Freude sehe ich sie zusammen lernen und leben.“

Viele warten noch auf Hilfe.

Für jede Unterstützung sind sie dankbar.

Johannes von Fürstenberg

Basar der Lichtbrücke Handorf
Samstag, 18. Nov. 2017, 11.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 19. Nov. 2017, 11.00 – 17.00 Uhr

Ausgaben der Lichtbrücke für Projekte 2016

Dip Jele Jai, Augenhospital in Manikganj *mit Kolpingsfamilie Köln-Vogelsang*	€	1.215
BGS, Berufliches Ausbildungszentrum in Tangail *mit Fa. Picard*	€	59.485
BGS, Starhilfe-Programm für Absolventen des Ausbildungszentrums in Tangail *mit BMZ*	€	118.629
BGS, Sozio-ökonomisches Projekt für ärmste Familien in Matarbari *mit Freundeskreis der Lichtbrücke – „Hilfe für Matarbari“*	€	53.210
SSF, Entwicklungszentrum in Satkhira *mit Weihnachtsbasar Engelskirchen*		
– Thomas-Abendschule *mit Freundeskreis Ründeroth*	€	10.057
– Berufliche Ausbildung für Kinderarbeiter	€	25.867
– Caritas Evaluierung	€	3.750
BACE MITALI, Trainingszentrum u. Dorfentwicklung *mit Lichtbrücke Handorf*		
– Trainingszentrum	€	66.003
– Schul- und Kreditprogramm – 75 Vorschulen in Birganj	€	41.209
BACE, Augenhospital in Sonargaon *mit Lichtbrücke Adenau*	€	24.838
ADAMS, Entwicklungsprojekte in Khulna und Mollahat *mit Aktionskreis Dritte Welt Holweide e. V.*		
– Förderprogramm für Slumbewohner in Khulna	€	17.035
– Kreditprogramm mit Vorschulen für Slumbewohner in Khulna	€	25.725
– Gesundheitsstation in Mollahat	€	17.865
– Kreditprogramm und Training für Slumbewohner in Khulna mit BMZ	€	65.981
ADAMS Trainingszentrum und Gesundheitsstation in Khulna *m. Lichtbrücke Adenau*	€	24.894
ADAMS, Ausbildungszentrum in Mollahat *mit Kaiserin-Theophanu-Schule*	€	35.156
ADAMS, Caritas Monitoring	€	6.000
MSUK, Integriertes Kreditprogramm mit Reinigung von Trinkwasser etc., im District Pabna *mit BMZ, Lichtbrücke Hohenlohe und Lichtbrücke Nümbrecht*	€	129.706
ODAT, Training und Organisationsentwicklung in Bangladesch	€	46.507
ANANDO, Integriertes Familienentwicklungsprojekt mit Kreditprogramm in Ghatail, Tangail *mit BMZ*	€	71.848
ANANDO, Integriertes Familienentwicklungsprojekt mit Kreditprogramm in Jamalpur, Tangail *mit BMZ*	€	135.408
ANANDO, Berufliche Ausbildung für Jugendliche und Friedensförderung in Khagrachari *mit Sommerfest Engelskirchen, Hallenrödel, Gesamtschule Reichshof*	€	43.500
ANANDO, Mädchenwohnheim für berufl. Ausbildung in Khagrachari *mit Fa. Lischka*	€	25.077
Gesamtsumme der Projektausgaben über LB	€	1.048.965

Augenhospital Sonargaon

Eine Operation gibt das Augenlicht wieder

Nicht mehr sehen zu können ist wohl eines der schlimmsten Dinge, die es gibt. Die Mobilität ist stark beeinträchtigt; man kann in der Regel nicht mehr arbeiten. In Bangladesch bedeutet Blindsein für ca. 800.000 Menschen bittere Armut. Es war daher schon immer ein wichtiges Anliegen der Lichtbrücke, Menschen zu helfen, ihr Augenlicht wiederzuerlangen. Am Anfang wurde bei dem Eingriff nur die Linse entfernt, die vom grauen Star getrübt war. Heute ist im Augenhospital in Sonargaon auch die Implantation einer neuen Linse möglich.

Da Augenerkrankungen in Bangladesch schon bei Kindern oft mit Vitaminmangel und zu wenig Nahrung einhergehen, weitete sich das anfängliche Engagement der Lichtbrücke aus: Die ersten integrierten Projekte für ein kleines Einkommen der Frauen und Mütter wurden geschaffen. Ein Mutter-Kind-Hospital zur Versorgung von Schwangeren und jungen Müttern wurde gebaut, Gesundheitshelferinnen wurden ausgebildet.

Das von unserer Partnerorganisation BACE geführte Augenhospital in Sonargaon wird seit vielen Jahren durch das Engagement der Lichtbrücke Adenau unterstützt. Hier finden Jahr für Jahr Tausende von Untersuchungen und Hunderte von Operationen statt. Jesmin Begum freut sich: „Mein Mann ist operiert worden und kann nun wieder sehen! Nun kann er wieder arbeiten, und es geht uns allen wieder besser. Ich bin ja so dankbar!“

Viele Menschen erkranken am grauen Star – Eine Linsenimplantation für 50,– Euro schenkt ein neues Augenlicht.

Dieses Jahr wurde es endlich möglich, zumindest einen Teil der veralteten Einrichtung zu modernisieren. „Wir sind sehr dankbar für die modernen Geräte“, sagte uns der Augenarzt. „Dadurch ist es uns möglich, mehr kranke Menschen zu behandeln!“ Es besteht jedoch weiterer Bedarf für diese Arbeit. Hierfür ist jede Spende willkommen.

Regina Zastrow

Hoffnung für Matarbari ...

Freundeskreis der Lichtbrücke „Hilfe für Matarbari“

Der Südosten von Bangladesch und die Insel Matarbari werden regelmäßig von Naturkatastrophen heimgesucht. Ende Mai zwang der Zyklon „Mora“ fast 600.000 Menschen zur Flucht. Dank eines neuen Frühwarnsystems mit Ehrenamtlern gab es diesmal „nur“ sechs Tote statt Tausender. Durch Beschädigung zahlreicher Häuser standen die Menschen nach Rückkehr aus den Notunterkünften vor dem Nichts. Auch einige von uns unterstützte Vorschulen müssen wieder aufgebaut werden.

Die Krankenstation von Bangla-German Sampreeti (BGS) ist jetzt umso wichtiger. Hier bekommen ärmste Familien eine kostenlose medizinische Versorgung durch zwei engagierte Ärzte, die unter widrigen Bedingungen wichtige Hilfe leisten. In den letzten Jahren konnte Hunderten von schwangeren Frauen geholfen werden, gesunde Babys zur Welt zu bringen.

Mit der einfachen Ausstattung kann bei schweren Notfällen nicht geholfen werden. Um Mütter und ihre Säuglinge schnell ins nächste Krankenhaus zu bringen, wäre ein Krankenwagen nötig. „Die Mittel dafür fehlen leider!“, sagt Nispa Sultana Nisu, die als qualifizierte Geburtshelferin im Projekt weitere zwölf traditionelle Geburtshelferinnen betreut und fortbildet. Damit wir die Krankenstation weiter ausstatten können, bitten wir um Ihre Hilfe.

Stefan Bepler

Für viele arme Familien auf Matarbari ist die Gesundheitsstation eine große Hoffnung im Krankheitsfall.

Ausbildung schafft Perspektiven

Mittellose Jugendliche bekommen die Chance ihres Lebens

Lautes Hämmern, Sägen und Surren schalt uns entgegen. Im Berufsausbildungzentrum in Satkhira sind die sieben verschiedenen Kurse in Schneiderei, Schlosserei, Elektrik, Elektronik, Mechanik, Automechanik und einfachen Computeranwendungen über drei Etagen verteilt.

„Allein im letzten Jahr“, erzählt uns Dr. Mahfuz, ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer bengalischen Partnerorganisation „Shishu Sasthya Foundation“ (SSF), „haben 165 Jugendliche hier eine berufliche Ausbildung erhalten.“ Wir gehen durch die verschiedenen Räume und sprechen mit Ausbildern und Auszubildenden. „Das Ausbildungszentrum ist hier in der Gegend sehr angesehen und für seine gute Ausbildung überall bekannt“, erzählt uns einer der Ausbilder. „Doch ist das Zentrum nun auch schon viele Jahre alt. Und die Ausstattung, die Geräte und Maschinen müssten dringend erneuert werden.“ Wir versprechen dem Ausbilder, das Anliegen mit nach Deutschland zu nehmen und unser Bestes zu tun.

Traum von der eigenen Werkstatt

Gleich gegenüber findet die Ausbildung der Automobilmechaniker statt. Nazrul Islam ist einer von 15 Auszubildenden, der das Glück hatte, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. „Ich habe früher als Hilfskraft in einer Schweißerwerkstatt gearbeitet und musste vor allem die schweren Metallstangen und -platten hin- und hertragen. Dann hat mich ein Mitarbeiter von SSF gesehen und meine Mutter – mein Vater ist früh gestorben – hat mir erlaubt, in das Ausbildungszentrum zu gehen. Ich wollte schon immer Autos und Motorräder reparieren. Ein Freund von mir, der hier im Zentrum die gleiche Ausbildung gemacht hat und jetzt arbeitet, verdient im Monat 9.000 Taka (ca. 100 Euro). Ich hoffe, dass ich nach der Ausbildung einen Kredit von SSF bekomme, um eine eigene Werkstatt aufzumachen.“

Mit der Abschlussprüfung beginnt ein neues Leben

Einige Stunden später findet die Zeugnisvergabe statt. Wir verteilen die Zertifikate an die Auszubildenden. „Es ist eine staatliche Abschlussprüfung. Wir können die Noten also nicht beeinflussen. Alle Auszubildenden, die an der letzten Prüfung teilnahmen, haben mit A+ bestanden“, erzählt Dr. Mahfuz voller Begeisterung. Wir gratulieren den Jugendlichen und wünschen allen für die Zukunft nur das Beste. Gut, dass „Shishu Sasthya Foundation“ sich um die Jugendlichen in Satkhira kümmert, und gut, dass viele Menschen in Deutschland dieses tolle Projekt unterstützen.

Stefan Herr

Kamal freut sich über die Elektrikerausbildung, die ihm eine bessere Zukunft schenkt.

GGS Bielstein hilft Kindern in Bangladesch

Im Mai 2017 organisierte die Gemeinschaftsgrundschule in Bielstein einen Sponsorenlauf. Alle acht Klassen der Jahrgangsstufen eins bis vier machten mit. 208 Schülerinnen und Schüler insgesamt. „700 Meter war eine Runde um die Spiel- und Freizeitanlage Bielstein lang“, erklärte Schulleiterin Elisabeth Coester. „Maximal sieben Runden durften die Kinder laufen. Eine halbe Stunde hatten sie dafür Zeit.“ Die Motivation der Kinder war sehr groß, denn mit ihrem Sponsorenlauf unterstützt die GGS Bielstein die Lichtbrücken-Patenvorschulen in Khagrachari im Südosten von Bangladesch.

„Alle Kinder sollen zur Schule gehen können!“

Isabell ist neun Jahre alt und geht in die Klasse 3B: „Vor dem Spendenlauf haben wir Bilder von den Schulen in Bangladesch gesehen und wie die Kinder dort leben. Ein Kind musste da den ganzen Tag arbeiten und kaputte Reifen von Fahrrädern wechseln. Die Kinder müssen arbeiten, weil die Familien nicht genug zu essen haben. Sie können dann auch nicht zur Schule gehen. Das finde ich schlimm. Die Kinder sollen auch zur Schule gehen können, damit es ihnen einmal besser geht. Deswegen fand ich den Sponsorenlauf sehr gut! Ich habe fünf Runden geschafft!“

„Spendenlauf hat viel Spaß gemacht!“

Fritz ist zehn Jahre alt und geht in die Klasse 4B: „Mir hat der Sponsorenlauf viel Spaß gemacht, weil ich gerne laufe, Sport mache und auch Fußball spiele. Etwas anstrengend war es schon, weil es sehr heiß war. Sieben Runden habe ich geschafft! Sponsoren zu finden, war nicht sooo schwer. Ich habe einfach Oma, Opa und meinen Vater gefragt. Dann bin ich noch zu unseren Nachbarn gegangen. Ich habe ihnen gesagt, dass das Geld für die Kinder in Bangladesch ist, damit sie zur Schule gehen können. Dann wollten auch alle helfen.“

Wir danken den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleiterin Elisabeth Coester für ihren großen Einsatz! Ihr wart große Klasse!

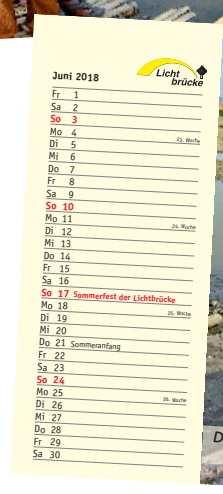
Mit eurer Hilfe können wir die Gesamtkosten für vier Vorschulen bezahlen und ca. 120 Kindern eine schulische Grundbildung ermöglichen.

Ein großer Erfolg!

Stefan Herr

Der neue Lichtbrücken-Kalender für das Jahr 2018 ist da!

Bestellungen unter:
Tel. 02263-928139-0
oder
www.lichtbruecke.com



Eine herzliche Bitte:

Unterstützen Sie mit dem Kauf des Kalenders unsere Projekte!

Wenn wir die Armen in Bangladesch besuchen, sind wir tief betroffen. Extreme Not schaut uns an – tausende Gesichter gezeichnet von Hunger und Hoffnungslosigkeit. Der Kalender berichtet davon, aber auch von der erfolgreichen Hilfe.

Bitte helfen Sie, den Kalender zu verbreiten. Er kostet 7,– Euro. Danke!

Feste feiern – Freude schenken – Hilfe geben

„Feste soll man feiern, wie sie fallen“, lautet ein Sprichwort.

Sie haben Geburtstag. Vielleicht feiern Sie einen „Runden“ oder es steht ein Jubiläum an. Dieses Ereignis möchten Sie mit Ihren Lieben, Verwandten und Freunden feiern.

Die Planung beginnt. Vieles ist zu bedenken. Auch die Gäste fragen: „Was wünscht Du Dir?“ Gute Segenswünsche bringen die Gäste mit, über die Sie sich sehr freuen.

Spenden statt Geschenke

Es ist eine wunderbare Idee, anlässlich eines Festes auch an die Menschen zu denken, die in großer Armut täglich um das Überleben kämpfen. Mit der Bitte um eine Spende statt Geschenken geben Sie eine großartige Hilfe.

Hierbei können Sie Schwerpunkte setzen, die Ihnen am Herzen liegen: z. B. Blindenheilung, schulische oder berufliche Ausbildung, Kleinkredite für Familien und Filter für arsenfreies Wasser. Seit Jahrzehnten setzt sich die Lichtbrücke erfolgreich in Bangladesch für notleidende Menschen ein.

So hat Ihre Spende eine nachhaltige Wirkung für die Ärmsten, die ca. 9.000 km von hier entfernt leben. Sie sind unendlich dankbar, dass sie nicht vergessen sind und freuen sich über jede Hilfe. Die Lichtbrücke gibt hierzu gerne Informationen für Sie und Ihre Gäste. Auf Wunsch werden Spendenbestätigungen ausgestellt.

Cäcilie Steeger

Licht brücke

Weitere Informationen auf unserer Lichtbrücken-Homepage: www.lichtbruecke.com

Basare für den guten Zweck – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Handorf – Matthias-Claudius-Schule
Samstag, 18. Nov. 2017, 11.00 – 17.00 Uhr und Sonntag, 19. Nov. 2017, 11.00 – 17.00 Uhr

Nümbrecht – VHS (neben Rathaus)
Samstag, 25. Nov. 2017, 11.00 – 18.00 Uhr und Sonntag, 26. Nov. 2017, 11.00 – 18.00 Uhr

Marialinden – Kath. Pfarrheim
Sonntag, 26. Nov. 2017, 11.00 – 17.00 Uhr

. . . immer einen Besuch wert!

Engelskirchen – Aggertal-Gymnasium
Samstag, 2. Dez. 2017, 14.00 – 18.00 Uhr und Sonntag, 3. Dez. 2017, 10.30 – 17.30 Uhr

Krippenausstellung Krippen aus aller Welt faszinieren Jung und Alt. Die Krippenausstellung ist vom 19. November bis Anfang Februar an allen Sonntagen in der Bäckerei Niethen von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Termine können Gruppen, z. B. Vereine, Kindergärten und Schulklassen, vereinbaren. **Auskunft: Josef Niethen, Rotweinstr. 18, 53506 Rech, Tel. 0 26 43 / 70 53**

Hallentrödel weiterhin auf Erfolgskurs

Die gestiegenen Einnahmen sprechen für sich. Mit Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Motivation versprüht die Trödelhalle in Bickenbach zusehends mehr gute Laune. Die Bekanntheit nimmt spürbar zu, wahrscheinlich durch Mund-zu-Mund-Propaganda aufgrund der netten Atmosphäre, der ständig tollen Angebote und nicht zuletzt wegen des schmackhaften Essens. Stammkunden kommen jeden Donnerstag. Viele Unterhaltungen finden an den bunt dekorierten Tischen bei Kaffee und Kuchen statt. Kein Donnerstag vergeht, ohne dass herzhaft gelacht wird.

Aufgrund vieler Nachfragen wird überlegt, doch nächstes Jahr mit einer „Kleinbesetzung" in den Frühjahrs-/Sommermonaten wieder einen Samstag im Monat zu öffnen, vor allem der berufstätigen Kundschaft zuliebe.

Die Kombination der vielen netten Sachspenden in Verbindung mit diesem Team der hoch motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiter – das muss das Geheimnis des Erfolges sein. Vielleicht entdecken auch andere Lichtbrücke-Partner solch eine Goldgrube in ihren Orten. Wir beraten gern!

Wolfgang Werner

Hallentrödel-Öffnungszeiten:
Jeden Donnerstag von 10 – 17 Uhr
(außer an Feiertagen)
Ründerother Str. 18 · 51766 Engelskirchen-Bickenbach

Helfen Sie ärmsten Menschen in Bangladesch mit Ihrer Spende!

- Ein Wasserfilter für Familien 30,– Euro
- Ausbildung eines Jugendlichen (mtl.) 40,– Euro
- Eine Linsenimplantation 50,– Euro
- Schulmaterialien für 25 Kinder 100,– Euro
- Ein Kleinkredit als Starthilfe 150,– Euro
- Kosten für eine Vorschule (jährl.) 600,– Euro

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Zu Besuch bei ADAMS in Khulna

Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V. hilft

Gott sei Dank bin ich hier nicht geboren und habe das Privileg, in einem reichen Land zu leben. Gerade laufen wir durch Joragate Bosti, einen von vielen Slums in der Millionenstadt Khulna. Viele Gedanken gehen einem durch den Kopf, wenn man die zahlreichen Bilder von der großen Armut hier sieht. Man kann das alles gar nicht begreifen. Überall an dem engen Pfad stehen kleine Hütten, die aus Wellblechstücken, verrotteten alten Reissäcken, Bambus, Schilf, Stofffetzen, zerrissenen Plastiksäcken und -planen notdürftig zusammengezimmert wurden. Also aus allem, was man so am Straßenrand finden kann. Es ist wahnsinnig eng.

Vorschulen für die Kinder im Slum

Im Slum Dattarbari besuchen wir die Masghat-Vorschule. Es ist eine besondere Vorschule: die Patenvorschule der GGS Köln-Lövenich. „Mit dem Projekt hier im Slum haben wir 1998 begonnen. Und wir haben viel bewirkt. Man sieht, dass es hier in Dattarbari nicht mehr so schlimm aussieht wie in anderen Slums", sagt Ali Aslam, Geschäftsführer von ADAMS. Wir bekommen von den 30 Vorschulkindern Blumengirlanden zum Empfang! „Welcome! Welcome!" rufen sie im Chor und nehmen uns mit in ihre Schule. Begeistert zeigen sie, was sie schon gelernt haben.

Stefan Herr

In insgesamt 37 Vorschulen werden jährlich rund 1.000 Kinder auf den Besuch der staatlichen Schulen vorbereitet. Ein Kleinkreditprogramm für 3.011 Kreditempfängerinnen unterstützt die Armen beim Aufbau Einkommen schaffender Maßnahmen.

Solidarisch leben in „Einer Welt für alle"

Auch in diesem Jahr war das Sommerfest der Lichtbrücke ein großer Erfolg. In der Nachbesprechung berichteten die Mitwirkenden von ihrem Einsatz. Besonders betont wurde von allen Teilnehmern das Besondere dieses Festes: Es schenkt hier Freude und hilft mit dem Erlös ärmsten Jugendlichen in Bangladesch beim Aufbau ihres Lebens. Im Ausbildungszentrum in Khagrachari erhalten jährlich ca. 90 Jugendliche eine berufliche Ausbildung und damit die Chance, extreme Armut zu überwinden und ihr Leben aufzubauen. Monika Garling bringt es auf den Punkt: „Unser Einsatz ist Herzenssache.

Wir vermitteln den Besuchern und auch unseren Kunden im Hallentrödel, wofür wir arbeiten. Wir wollen den Armen helfen, damit auch sie ein menschenwürdiges Leben gestalten können. Wir sind nicht ohnmächtig. Wir können viel bewegen und uns alle zusammen für die Lebensrechte der Armen einsetzen."

Auch unsere Freunde aus Bangladesch waren tief beeindruckt. Morjina Banu schreibt: „Als ich nach Bangladesch zurückkam, habe ich meinen Verwandten, Freunden und Studenten vom engagierten Einsatz der Lichtbrücke erzählt.

Ich war so froh, dass ich auch mit bengalischen Liedern etwas von unserer Kultur vermitteln konnte. Unser großer Philosoph und Sänger Fakir Lalon Sha sagt: ‚Wir haben nur diese eine Lebenszeit. Nutzen wir sie, um zum Wohl der Menschheit beizutragen.'"

Wir danken für jede Hilfe!

Mathilde von Lüninck Knipp

Viele Überraschungen auf der Tombola der Lichtbrücke beim Sommerfest.

Spendenkonten:

Kreissparkasse Köln
IBAN:
DE39 3705 0299 0324 0027 00
BIC: COKSDE33

Volksbank Oberberg e.G.
IBAN: DE61 3846 2135 7102 9100 14
BIC: GENODED1WIL

Pax-Bank Köln
IBAN: DE20 3706 0193 0034 2810 17
BIC: GENODED1PAX

DZI Spenden-Siegel – Ihre Spende kommt an!

Redaktionsteam:
Bild und Text: Lichtbrücke e. V., Mathilde von Lüninck, Regina Zastrow, Stefan Herr
Grafische Gestaltung: UFER Druck @ Layout, Engelskirchen
Druck: Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach